

Okkulte Beeinflussung

Ausgangspunkt

In Fragen wie Klima-Krise, Corona-Pandemie, Massenimmigration nach Europa und der Schuld an beiden Weltkriegen behaupten Schulen und Mainstream-Medien, Aussagen wären wissenschaftlich bewiesen, die unlogisch und leicht zu widerlegen sind. Allein das Potsdamer Institut für Klimafolgenforschung mit über 350 Mitarbeitern erhält von Staat und Industrie jährlich 30 Millionen €¹. Die großen Geldmittel allein erklären nicht, warum so viele Meinungsmacher wie Journalisten, Lehrer und Politiker wie aus einem Mund rund um die Uhr Unwahrheiten verbreiten. Dazu ist der Einsatz okkultur Mittel erforderlich. Wir können ihnen nur Paroli bieten, wenn wir sie durchschauen.

Anthroposophie

Die Naturwissenschaft befasst sich mit dem materiellen Teil der Wirklichkeit, die von Rudolf Steiner begründete Anthroposophische Geisteswissenschaft mit dem nicht Materiellen. Eingeweihte erlangen Erkenntnisse durch eine Geistesschau bei gesteigertem Tagesbewusstsein, die sie dank langer, intensiver Studien verstehen und einordnen. Meditation, Konzentration und Arbeit am Charakter können zu einer Geistschau führen. Eingeweihte fordern von ihren Schülern und Anhängern, nichts ungeprüft zu glauben. Auch bei nicht Hellsichtigen wird klares geistiges Erfassen durch aktives Denken, Fühlen, Wollen und Tun lebendig.

Medien empfangen Botschaften, die sie nicht zur Gänze verstehen, von Geistern, die sich oft als andere ausgeben.

Aus dem Weltenplan

Wir leben im 5. Hauptzeitalter (von 7), in der nachatlantischen Zeit.

Sie umfasst 7 Kulturepochen. Jede Kulturepoche entspricht einem Tierkreiszeichen im platonischen Weltenjahr.

2. Urpersische Kulturepoche: 5067 - 2907 vor Christus

Unter Leitung von Zarathustra wurde der Astralleib weiter ausgebildet. Das Bewusstsein der Menschen reichte bis in die Region der Archai. Gegen Ende endete für die meisten Menschen das alte, natürliche Hellsehen. Das dunkle Zeitalter, das Kali Yuga begann.

3. Ägyptisch-Chaldäische Kulturepoche: 2907 – 745 vor Christus

¹ <https://www.pik-potsdam.de/de/institut/ueber>, abgerufen am 30.10.2020

Ausbildung der Empfindungsseele. Das Bewusstsein der Menschen reichte bis in die Region der Erzengel.

4. Griechisch-Lateinische Kulturepoche: 745 vor Chr. – 1413 nach Chr.

Ausbildung der Verstandes- oder Gemütsseele. Das Bewusstsein der Menschen reichte nur mehr zu den Engeln. Der Monotheismus entstand, weil jeder seinen eigenen Engel für Gott hält.

Seit seiner Auferstehung im Jahr 33 lebt Christus in jedem einzelnen Menschen unabhängig von seinem Glauben und seinen Taten.

5. Germanisch-Angelsächsische Kulturepoche: 1413 – 3573. Fische-Zeitalter. In ihm sollen wir Menschen die Freiheit erringen. Dazu ist das Böse in den Polaritäten Satan (=Ahriman) und Luzifer notwendig. Die Behauptung, wir wären schon im Wassermann-Zeitalter dient der Tarnung der Widersachermächte.

Ausbildung der Bewusstseinsseele. Das englische Volk soll das logisch-wissenschaftliche Denken und das kommerziell-industrielle Denken ausbilden und auf alle Menschen verbreiten. Beides gedeiht im Frieden. Trotzdem vergingen seit Jahrhunderten kaum 10 Jahre, in denen Briten keinen Krieg führten.

Das Deutsche hat die Aufgabe, das Spirituelle mit dem Spirituellen des Gedankens zu verbinden. Nur im Deutschen besteht „ich“ aus den Initialen für Jesus Christus.

Durch die Vernichtung der Mitte, besonders Deutschlands und des deutschen Idealismus wollen okkulte angloamerikanische Kreise ihre Vorherrschaft auch während der Slawischen Kulturepoche sichern.

6. Slawische Kulturepoche: 3573 – 5733, Wassermann-Zeitalter. Ausbildung der Brüderlichkeit. Die Slawen sollen von Mitteleuropa / Deutschen befruchtet werden.

7. Amerikanische Kulturepoche: 5733 – 7893

Reinkarnation und Karma

Ein Mensch ist ein geistiges Wesen, das immer wieder eine Zeitlang in einem physischen Körper auf der Erde lebt. Alles, das wir einem anderen Menschen antun, müssen wir auf der Erde ausgleichen – wenn nicht in diesem in einem späteren Leben. Verfehlungen gegen das Universum werden in die Akasha-Chronik eingeschrieben und durch die Erlösung Christi aufgehoben.

Schicksalsschläge können eine vorangegangene Tat ausgleichen oder wie bei Hiob den Grundstein für einen zukünftigen Sprung nach vorne legen.

Gedanken dieses Lebens werden Taten im nächsten Leben.

Gut und Böse

Um Freiheit zu entwickeln, mussten wir Menschen eine Zeit lang von der geistigen Welt abgetrennt sein. Das Böse wurde von den guten Mächten geschaffen und hilft uns, diese Aufgabe zu erfüllen. Es wirkt in zwei entgegengesetzten Extremen: Ahriman, Mammon oder Satan ist der Herr des Intellekts und der Lüge. Er gaukelt uns vor, dass es nur die Materie gibt und stachelt einen Teil der Bevölkerung gegen einen anderen auf. Sein Gegenspieler Luzifer – der Lichtbringer - drängt uns dazu, möglichst schnell die Erde, „dieses Jammertal“, zu verlassen und ins Nirwana einzugehen. Täten das alle Menschen, wäre unsere Entwicklung vorzeitig zu Ende und damit gescheitert. Christus, der Erzengel Michael und ihre Engelscharen helfen uns, einen goldenen Mittelweg zu finden, wenn wir ihn suchen.

Okkulte Bruderschaften

Allem, was auf dem physischen Plan geschieht, liegen geistige Kräfte und Mächte zugrunde. In unserer Zeit entsteht Wahrheit nur, wenn wir mit unserem Intellekt beide Welten zusammenführen. Okkultistische Dinge muss man in ihrer Realität erfassen. Dazu ist es notwendig, auch bei äußeren Dingen so gut es geht die Realität zu erkennen. Das gesamte okkulte Wissen dient der gesamten Menschheit. Teile können jedoch für egoistische Ziele genutzt werden.

Seit Jakob I. von England (1566 – 1625) wachsen okkulte Bruderschaften in Großbritannien wie Schwammerln aus dem Boden. Die Logen im Vereinigten Königreich widmen sich - ebenso wie viele Logen in anderen Ländern - respektablen Zielen. Für okkultistisch-politische Impulse gründeten Briten 1725 in Paris die Hochgrad-Loge Grand-Oriente de France und weitere in vielen Ländern wie 1726 in Stockholm, 1728 in Madrid, 1731 in Moskau, 1735 in Florenz und Genf und 1737 in Hamburg.

Parallel zur Demokratisierung in der Politik entwickelte sich in den Logen eine Aristokratie. Mit ihrem Ritual und seiner suggestiven Wirkung verschaffen manche Logen Wenigen die Herrschaft. Die deutschen Idealisten wie Goethe, Lessing, Fichte und Herder machen Logengeheimnisse allen Menschen zugänglich. Der geistige Kern der Bruderschaften stammt aus Mitteleuropa: Robert Fludd war Schüler von Paracelsus, Saint-Martin in Frankreich von Jakob Böhme. Aus dem Westen kommt die Einteilung in bis zu 92 Grade, die Verwendung der Dinge im politischen Sinn und das mediale Beschreiben von Äußerlichkeiten - eine Materialisierung des Spirituellen.

Alle Teilnehmer verpflichten sich zu Verschwiegenheit und zu Gehorsam gegenüber den Oberen, die oft ungekannt bleiben. Die Rituale stammen ebenso wie die

Erkennungszeichen der Logenmitglieder Griff, Zeichen und Wort² aus altem Mysterienwissen. Auch wenn kein Anwesender ihre Bedeutung erkennt, haben sie eine starke Wirkung.

Will man mit okkulten Mitteln etwas erreichen, erregt man nicht bloß eine Strömung, sondern durchkreuzt sie mit einer entgegengesetzten. Beide beeinflussen sich gegenseitig. Auch als Freimaurer und Jesuiten einander in der Öffentlichkeit bekämpften, standen die gleichen Menschen hinter der Gesellschaft Jesu und der Loge. Mit ihrem Zusammenwirken erreichen Imperien im Hintergrund – die Globalisierungsclique –, was sie wollen. Oft benutzen Menschen, die sich geistiger Kräfte bedienen um Ziele auf der Erde zu erreichen, Mittelspersonen. Sie rechnen in sehr langen Zeiträumen.

Georg Wilhelm Friedrich Hegel beschrieb, wie Gegensätze in Dingen und Begriffen dialektisch auf einer höheren Ebene aufgehoben werden. These und Antithese führen zu einer Synthese. Dieses Naturgesetz der Dialektik wird rücksichtslos für das Erreichen egoistischer Ziele eingesetzt. Bildlich gesprochen: Soll von London unauffällig Moskau erreicht werden, dann wird eine Gruppe nach Stockholm, eine andere nach Budapest geschickt. Addiert ergeben beide Stecken ein Parallelogramm, das von London nach Moskau führt. Menschen, die das Ziel erkennen und davor warnen, werden als paranoide Verschwörungstheoretiker ohne jegliche Geographie-Kenntnisse diffamiert.

Logenmitglied Maximilien de Robespierre prägte die erste Phase der französischen Revolution. In der Enthauptung des Königs Ludwig XVI. sah er eine Rache für den Templer-Großmeister Jacques de Molay, den Philipp IV von Frankreich, der Schöne 1314 auf dem Scheiterhaufen verbrennen ließ.

Alexander Fjodorowitsch Kerensky (1881 – 1970) gab auf Anordnung seiner St. Petersburger Loge das Russische Reich der Vernichtung preis, als er 1917 einen Separatfrieden mit den Mittelmächten und im russischen Bürgerkrieg die Zerschlagung der Roten Armee hintertrieb.

Die Volksgeister sind Erzengel. Sie wirken auf das Gangliensystem. Sie sind dem Bewusstsein entzogen und daher dämonischer Natur. Ihr Wirken hängt mit dem Ort, dem Klima und der Qualität der Luft zusammen. Das Gangliensystem bewirkt auch das Sexuelle.

Das angloamerikanische Kommerziell-Industrielle strebt nach der Weltherrschaft. Es will den Geist mit Experimenten beweisen. Ihm ist das Spirituelle der russischen Slawen entgegengesetzt. Die Brücke zwischen beidem ist das mitteleuropäische Streben nach dem Geistigen aus dem Seeleninneren. Theokratie, Königtum und das

² Rudolf Steiner, GA 093 <http://www.bdn-steiner.ru/cat/ga/093.pdf#view=Fit>, GA 265 <http://www.bdn-steiner.ru/cat/ga/265.pdf#view=Fit>

Industriell-Kommerzielle müssen abgelöst werden vom allgemein Menschlichen, das keine Herrschaft anstrebt.

Diese okkulten Bruderschaften sehen die englisch Sprechenden als Herrscher des 5. nachatlantischen Zeitalters. Sie wollen diese Herrschaft entgegen dem Weltenplan bis zum Ende der nachatlantischen Zeit ausdehnen. Im 6. nachatlantischen Zeitalter - dem Wassermann-Zeitalter, dem Zeitalter der Brüderlichkeit - soll Christus uns Menschen helfen, alles, das aus dem Nationalprinzip kommt, zu überwinden. Dabei sollen Deutsche Slawen inspirieren. Das wollen sie durch eine Ausschaltung Deutschlands und eine Zerschlagung Russlands verhindern. Das dient auch einem viel kurzfristigeren geopolitischen Ziel: Ein Zusammengehen der deutschen Technologie mit den russischen Rohstoffen würde die Herrschaft der USA über Europa und Asien wesentlich schwächen.

Seher in die geistige Welt

Während des materialistischen Zeitalters, des Kali Yuga wurde die Lehre von der geistigen Welt in okkulten Bruderschaften bewahrt. Damit wir unseren Intellekt ausbilden können, verloren die Menschen eine Beziehung zur geistigen Welt. Seit Mitte des 19. Jahrhunderts ist sie wieder möglich. Um das Logengeheimnis zu wahren, wurde versucht, Wissen über die geistige Welt zu verbreiten, das Medien bei abgedämpftem Bewusstsein empfangen hatten. Das scheiterte. Statt Geist, Seele, Naturgeistern und dem sozialen Organismus der Menschheit thematisierten die Medien Persönliches aus dem Reich der Toten. Die Verstorbenen können wir aber nur erreichen, wenn wir bei vollem Bewusstsein eine Anschauung der geistigen Welt entwickelt haben.

Ein amerikanisches Logenmitglied wollte das starke Medium Helena Petrovna Blavatsky (1831-1891) für egoistische Ziele seiner Bruderschaft einsetzen. Die formalhaften alten Überlieferungen entzündeten in ihr bedeutendes Wissen. Mit diesen Ideen verlangte sie vergeblich die Aufnahme in eine Pariser Loge. Sie stellte Bedingungen, die die Loge unwirksam gemacht hätten. Danach wurde sie in eine amerikanische Bruderschaft aufgenommen. Da sie die egoistischen Ziele dieser Loge nicht respektierte, wurde sie ausgeschlossen. Dies wollte sie nicht hinnehmen. Zur Rettung ihrer Logen setzten sie unehrliche amerikanische und europäische Okkultisten in eine okkulte Gefangenschaft. Durch Imaginationen wurde das Wissen ihrer Seele verdunkelt. Nach Jahren brachten sie indische Okkultisten mit anderen Zielen in ihr Fahrwasser. Sie ersetzten ihren geistigen Führer Mahatma Koot Hoomi durch einen angeblichen Mahatma Morya, der in der 1875 in New York von Blavatsky mitbegründeten Theosophischen Gesellschaft als Mahatma verehrt wurde, obwohl er kein Mahatma war.

Beeinflussung der Massen

In unserer Zeit respektieren wir die Freiheit der Mitmenschen nur dann, wenn wir ihren Intellekt ansprechen. Um die Gefühle eines Menschen zu übertölpeln und in Taumel zu versetzen, müssen wir ihn hypnotisieren. Bei einer Menschengruppe genügt ein leichtes Abdämpfen des Bewusstseins.

Am Pfingstsonntag³ 1347 proklamierte Cola di Rienzo (1313 – 1354) in Rom die Errichtung eines Volksstaates und nahm den Titel eines Volkstribuns an. Die Inszenierung von magischen Bildern und Symbolen in seiner Rede, von Trompeten der Herolde und einem Triumphwagen bei einer bestimmten Konstellation der Sterne hatten die mittelalterlichen Römer dazu gebracht, kurze Zeit zu glauben, Rienzo hätte ihnen den Heiligen Geist gebracht.

Am 17.05.1915 verwendete der italienische Dichter und Freimaurer⁴ Gabriele D'Annunzio (1863 – 1938) bei gleicher astrologischer Konstellation in Rom vor jubelndem Volk die gleichen Elemente. Anschließend wurde ihm der Degen des italienischen Freiheitskämpfers Nino Bixio überreicht. Danach telegraphierte er Arthur Meyer vom Le Gaulois in Paris: „Rom 1 Uhr, große Schlacht ist geschlagen. Soeben habe ich von der Höhe des Kapitols zu einer ungeheuren, im Delirium befindlichen Menschenmenge gesprochen. Die Glocken läuteten Alarm, die Rufe des Volkes steigen zum schönsten Himmel der Welt empor. Ich bin trunken vor Wonne. Nach dem französischen Wunder ward ich Zeuge des italienischen Wunders.“ Am 23.05.1915 - einem Pfingstmontag - erklärte Italien den verbündeten Mittelmächten den Krieg.

Karma der Unwahrhaftigkeit

Nimmt ein Mensch die Impulse seiner Kulturepoche nicht in sich auf, imprägniert er sich mit einem Gift. Daher kommen Unbefriedigtheit, Kulturdekadenz, Leerheit und aggressive, sich gegen die Kultur auflehrende Instinkte. Menschen werden nervös, grausam, materialistisch. Ihnen fehlen klare Gedanken, ein Sinn für die Wahrheit. Nichtleben mit der Wirklichkeit führt zu einem Abgleiten in die Unwahrheit. Gerade dort, wo Höchstes angestrebt wird, ist die Gefahr, in die Unwahrhaftigkeit abzuirren, am größten. Durch ein freies spirituelles Leben wird dieses Gift aufgelöst. Damit der Einzelne zu einem spirituellen Leben gelangen kann, gibt es als Gegenbild schwarze und graue Magie.

In früheren Epochen fühlten die Menschen die Anwesenheit ihre Verstorbenen und ihre Unterstützung bei allem nicht Alltäglichen. Daher war die Unsterblichkeit des menschlichen Geistes eine Selbstverständlichkeit, die niemand in Frage stellte. Die vielen heute verbreiteten Unwahrheiten bilden eine Aura, durch die Tote nur schwer zu uns durchdringen können.

³ https://www.stilkunst.de/c31_calendar/c3102_whit_sunday.php?1347

⁴ <https://freimaurer-wiki.de/index.php/Italien>

Der derzeitige Einheitsstaat ist nicht mehr zeitgemäß und muss genauso scheitern wie ein Versuch, mit den Gesetzen der Physik Chemie zu betreiben. Da weder Politiker, noch Beamte ihren Einfluss drastisch beschnitten haben wollen, wehren sie sich gegen die notwendige Trennung von Geistesleben in Freiheit, Rechtsleben in Gleichheit und Wirtschaftsleben in Brüderlichkeit⁵. Weder Staat noch Wirtschaft sollte sich in das einmischen, was Kindergärten, Schulen und Universitäten unterrichten. Nur dann kann die Wissenschaft ihre Aufgabe, Wahrheit zu erforschen und weiter zu geben, erfüllen. Das ist eine wesentliche Aufgabe jedes einzelnen Menschen: „Wenn Ihr in meinem Wort leben und Dauer finden könnt, seid ihr wirklich meine Jünger, und ihr werdet die Wahrheit erkennen; und die Wahrheit wird euch zur Freiheit führen.“⁶

Ahrimanische Unsterblichkeit

Grauen okkulten Bruderschaften geht es nicht um britischen Patriotismus. Sie wollen die ganze Welt unter die Herrschaft des Materialismus stellen. Mit Magie, die in Zeremonien ausgeübt wird, fördern sie einseitige, egoistische Bestrebungen, die nicht dem Wohl der ganzen Menschheit dienen. Das Geistige, das bei gewissen Zeremonien entsteht und angezogen wird, kann auf die Ganglien der Anwesenden einwirken. Das ist in unserer Zeit nicht mehr angemessen. Dadurch wird der ohnehin vorhandene Materialismus weiter gesteigert. Anwesende können bewusst oder unterbewusst den Drang entwickeln, auch nach dem Tode auf Menschen zu wirken. Wenn ein Bruder ein Wort sagt, eine Rede hält oder einen Zeitungsartikel schreibt, erhält er viel mehr Aufmerksamkeit, weil Tote durch zeremonielle Magie in seine Bestrebungen eingesponnen sind. Überdies wirkt er durch zeremonielle Magie auch nach seinem Tode weiter in die angestrebte Richtung. Das nennt man ahrimanische Unsterblichkeit. Durch die Zeremonie wird das Bewusstsein so betäubt, dass die Teilnehmer übersehen, dass sie gleich viel von der wirklichen Unsterblichkeit verlieren. In der Regel kennen nur wenige Meister höherer Grade Ziel und Wirkung. Viele Menschen versuchen, durch solche Zeremonien mit der geistigen Welt in Kontakt zu kommen. Ohne zu wissen worum es geht, werden sie in den Kreis der Zeremonie hinein gesponnen und über ihren Tod hinaus für die Ziele der Loge instrumentalisiert. Geführt werden sie dabei von in der Ägyptisch-Chaldäischen Zeit zurückgebliebenen ahrimanischen Engeln. Dadurch können sie Unwahres so in der Welt verbreiten, dass es für die Wahrheit gehalten wird.

Quellen

Rudolf Steiner: Zeitgeschichtliche Betrachtungen. Das Karma der Unwahrhaftigkeit
Erster Teil, GA 173 <http://www.bdn-steiner.ru/cat/ga/173.pdf#view=Fit>,
Zweiter Teil, GA 174 <http://www.bdn-steiner.ru/cat/ga/174.pdf#view=Fit>

Walter Hopperwieser

Stand: 11.11.2020

⁵ https://anthrowiki.at/index.php?title=Dreigliederung_des_sozialen_Organismus&redirect=no

⁶ Johannes 8, 31-32